

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Entschuldigt fehlt

-/-

Verwaltung

| | | |
|-----------------------|---|--------------------|
| Herr R. Müller | Immobilienervicebetrieb | (zu TOP 5) |
| Frau Binder-Kruse | Bauamt | (zu TOP 7,8 u. 9) |
| Herr Raddatz | Bauamt | (zu TOP 7) |
| Herr Klemme | Amt für Verkehr | (zu TOP 3.3 u. 10) |
| Frau Prizebilla-Voigt | Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - | (zu TOP 14) |
| Herr Fidler | Bauamt | (zu TOP 22) |
| Herr Daube | Bezirksamt Heepen | |
| Herr Skarabis | Bezirksamt Heepen | |
| Herr Lötzke | Bezirksamt Heepen | Schriftführer |

Externe

| | | |
|----------------|--|------------|
| Herr Huesmann | Büro Drees u. Huesmann | (zu TOP 7) |
| Herr Tischmann | Büro für Stadtplanung und Kommunalberatung Tisch- mann & Schroten, Rheda | (zu TOP 8) |

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksvorsteher Rüther eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Im Anschluss verweist er auf den, den Bezirksvertretungsmitgliedern mit Schreiben vom 18.08.2009 übersandten bzw. überreichten, gemeinsamen Dringlichkeitsantrag aller Fraktionen und der BfB zur städtebaulichen Weiterentwicklung des Stadtteils Baumheide. Er regt an, den Dringlichkeitsantrag unter TOP 6.7 zu beraten.

Die Bezirksvertretung stimmt der Ergänzung bzw. Änderung der Tagesordnung zu.

Die geänderte bzw. ergänzte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen**

An die Bezirksvertretung und die Verwaltung werden keine Einwohnerfragen gerichtet.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 54. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 28.05.2009**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 54. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 28.05.2009 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei 1 Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 Optimierung von Lichtsignalanlagen zur Minimierung von Lärm, Abgasen und Feinstäuben

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 16.06.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.1 *

-.-.-

3.2 Sachstand Lärmaktionsplan

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Sachstandsbericht des Umweltamtes zum Lärmaktionsplan, ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 05.05.2009, ein Abdruck der Informationsvorlage der Verwaltung Drucksache 7039/2004-2009 sowie ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 16.06.2009.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) bedauert das Fehlen konkreter Aussagen zur Lärmsituation an der A 2. Darüber hinaus bewertet er den Sachstandsbericht positiv. Die Fachverwaltung habe aus seiner Sicht bisher gute Arbeit bei der Aufbereitung des komplexen Themas geleistet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.2 *

-.-.-

3.3 Unfallkommission 2009-II

Den Mitteilungen beigefügt ist das Protokoll der Sitzung der Bielefelder Unfallkommission am 29.04.2009.

Frau Köttnitz (BfB) stellt - bezogen auf den Abschnitt „mobile Senioren“ - fest, dass diese Textpassage und die darin genannten Zahlen ihres Erachtens widersprüchlich seien. Sie bitte die Verwaltung daher, diese Textpassage nachvollziehbar aufzubereiten.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die mehrfach in der Bezirksvertretung thematisierte Gefahrensituation im Bereich der Kreuzung Braker Straße / Stedefreunder Straße. Dieser Bereich sei in früheren Berichten als Unfallschwerpunkt eingestuft worden, werde aber im aktuellen Bericht nicht mehr erwähnt. Er fragt vor diesem Hintergrund, ob der Bereich nicht mehr als Unfallschwerpunkt eingestuft werde.

Herr Klemme (Amt für Verkehr) bestätigt diese Annahme.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

3.4

**Salzufler Straße: Parkverbot für LKW
(vgl. BV Heepen - 02.04.2009 - TOP 5.2)**

Den Mitteilungen beigefügt ist die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 03.07.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5

Verwendung der ÖPNV - Pauschale 2009

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder einen Abdruck der Beschlussvorlage der Verwaltung Drucksache 6993/2004-2009 erhalten. Der Beschluss wurde von allen beteiligten Gremien einstimmig gefasst.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

3.6

Postfiliale an der Elverdisser Straße im Stadtteil Milse

Den Mitteilungen beigelegt ist der Abdruck eines Informationsschreibens der Deutschen Post DHL, Service Niederlassung Filialen, Regionalleitung West vom 24.06.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

3.7

Abrechnungen nach dem KAG: Am Kleesbrock

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Auszug aus der Informationsvorlage Drucksache 6945/2004-2009 des Amtes für Verkehr vom 13.05.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

3.8

**Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III / H 19
„Wohnen im Pastorengarten“**

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 05.05.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

3.9

ohne Auto mobil 2009

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 05.05.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.9 *

-.-.-

3.10

**Trainingsgelände für den MSC Brake
(vgl. BV Heepen - 28.05.2009 - TOP 5.6)**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 26.05.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

3.11

**Fuß-, Rad- und Reitweg in der Johannisbachau (Haler Esch) von der
Talbrückenstraße bis zum Jerrendorfweg
(vgl. BV Heepen - 28.05.2009 - TOP 10)**

Den Mitteilungen beigefügt sind Auszüge aus den Niederschriften über die Sitzungen der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 28.05.2009, der Bezirksvertretung Schildesche am 04.06.2009 und des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses am 16.06.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

3.12

**Zusammenleben im Stadtteil - Moderierte Gesprächs- und Diskussions-
runden in Bielefelder Stadtbezirken: Stadtteil Baumheide 23.06.2009**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Abdruck des Protokolls über die am 23.06.2009 im Freizeitzentrum Baumheide durchgeführte Veranstaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.12 *

-.-.-

3.13

Schulsportaußenanlage der Grundschule Am Homersen

Der Umweltbetrieb hat verschiedene Lieferungen und Leistungen zur Sanierung der Schulsportaußenanlage der Grundschule Am Homersen ausgeschrieben. Die Ausführung erfolgt voraussichtlich in der Zeit vom 17.08.2009 - 24.10.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.13 *

-.-.-

3.14

Einladung zur Vernissage

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder eine Einladung zur Vernissage „Sandra Neuhaus - Räume - Buntstiftbilder“ am 19.08.2009 (Galerie in der Alten Vogtei, Beginn 19.00 Uhr) erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.14 *

-.-.-

3.15

**Briefkasten Altenhagener Straße
(vgl. BV Heepen - 28.05.2009 - TOP 5.2)**

Die Deutsche Post hat mitgeteilt, dass der Briefkasten im Zuge der Baumaßnahmen an der Altenhagener Straße abgebaut wurde. Eine Erhebung der Nutzerzahlen hatte bereits vor dem Abbau zu dem Ergebnis geführt, dass der Briefkasten nur noch selten genutzt wurde. Die Post führt dies u. a. auf die ungünstige Lage des Standortes - der mit dem Kfz nur schlecht zu erreichen ist - zurück. Der Altstandort wird vor diesem Hintergrund als ungeeignet angesehen. Als geeigneter neuer Standort wird dagegen der Bereich Altenhagener Straße / Tonstraße (Südseite der Tonstraße in Höhe des Schaltschranks der Telekom) betrachtet. Dieser Standort ist sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner der „Vogelbachsiedlung“ (über die neue Querungshilfe auf der Altenhagener Straße) als auch für Kfz gut erreichbar.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.15 *

-.-.-

3.16

**Raumsituation der Grundschule Brake
(vgl. u. a. BV Heepen - 28.05.2009 - TOP 4.3)**

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Stellungnahme des Amtes für Schule vom 07.08.2009.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) kritisiert die Stellungnahme der Verwaltung. Seines Erachtens habe sich die Raumsituation nicht verbessert. Es stehen nach wie vor keine Fachräume zur Verfügung. Dennoch schlage die Verwaltung vor, den Klassenraumcontainer abzubauen. Seines Erachtens könne der Container künftig zumindest als Kunstraum - die Nutzung als Musikraum scheidet seines Erachtens aus akustischen Gründen aus - genutzt werden. Er müsse hierzu jedoch mit einem Wasser- / Abwasseranschluss ausgestattet werden. Er bitte, seine Ausführungen als Antrag zu verstehen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) stimmt den von Herrn Wäschebach getroffenen Aussagen grundsätzlich zu. Die Schule müsse dauerhaft in die Lage versetzt werden, gute pädagogische Arbeit leisten zu können.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, den Klassenraumcontainer an der Grundschule Brake mit einem Wasser- / Abwasseranschluss auszustatten, um die Nutzung des Containers als Fachraum (Kunstraum) zu ermöglichen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.16 *

-.-.-

3.17

Information zum derzeitigen Planungsstand FZZ Baumheide

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes vom 10.08.2009.

Stellvertretender Bezirksvorsteher Sternbacher zeigt sich mit den von der Verwaltung getroffenen Aussagen unzufrieden. Die notwendigen Maßnahmen wurden und werden seines Erachtens immer wieder „hintenangestellt“. Die Bezirksvertretung müsse darauf achten, dass dem dringenden Handlungsbedarf zeitnah Rechnung getragen werde. Er bitte die Verwaltung, die Angelegenheit in einer der ersten Bezirksvertretungssitzungen in der neuen Legislaturperiode erneut zur Beratung vorzusehen.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) weist auf den desolaten Gebäudezustand hin und stellt fest, dass die Situation nach Scheitern anderer Modelle nur durch einen Neubau des Freizeitentrums verbessert werden könne. Darüber hinaus teilt er mit, dass auch im Jugendhilfeausschuss vom Immobilienservicebetrieb keine andere Aussage zum weiteren Umgang mit der Immobilie getroffen wurde.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) schließt sich der vom stellvertretenden Bezirksvorsteher Sternbacher vertretenen Auffassung, dass das Thema in der neuen Legislaturperiode erneut beraten werden müsse, nachdrücklich an.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.17 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.18

Schreiben des Vereins „Pro Brönninghausen“ vom 14.08.2009 zu verschiedenen aus Vereinssicht im Stadtteil Brönninghausen bestehenden verkehrlichen Problemen

Herr Daube verweist auf das allen Bezirksvertretungsmitgliedern mit Schreiben vom 18.08.2009 übersandte bzw. überreichte Schreiben des Vereins „Pro Brönninghausen“ vom 14.08.2009.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) führt aus, dass sich die SPD-Fraktion sehr intensiv mit den im Stadtteil Brönninghausen bestehenden verkehrlichen Problemen auseinandergesetzt habe und verweist auf die unter TOP 6.2, 6.4 und 6.5 zu beratenden Anträge der SPD-Fraktion. Seines Erachtens sei der Bau des geforderten Buswartenhäuschens auf der Südseite der Salzufler Straße (Fahrtrichtung Leopoldshöhe) nach grundsätzlicher Klärung der künftigen Finanzierung entsprechender Anlagen durch die zuständigen Fachdienststellen der Verwaltung entsprechend zu priorisieren. Dies gelte auch für die übrigen vom Verein vorgeschlagenen baulichen Maßnahmen.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich der von Herrn Wäschebach vertretenen Auffassung, die geforderten baulichen Maßnahmen entsprechend zu priorisieren, an.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) bittet die Verwaltung, das Thema „Schülertransport“ für die Bezirksvertretung detailliert aufzubereiten. Sie erwarte, dass die Verwaltung dabei die Vor- und Nachteile der Veränderungen darstelle und mögliche Alternativen aufzeige. Hinsichtlich der baulichen Maßnahmen schließe sie sich der von ihren Vorrednern vertretenen Auffassung an.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) bittet die Verwaltung um die Beantwortung der Frage, warum das offenbar bei einem Unfall zerstörte Buswartehäuschen bisher nicht wieder aufgebaut wurde. Seines Erachtens könne dies nicht an finanziellen Fragen scheitern, da die Kosten für den Wiederaufbau seines Erachtens von der Versicherung des Unfallverursachers übernommen werden müssen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) stellt fest, dass sich die Bezirksvertretung in der Vergangenheit bereits mehrfach mit der Frage, wie die Sicherheit an der Kreuzung Salzufler Straße / Evenhausener Straße verbessert werden könne, befasst habe. U. a. wurde jedoch die geforderte Aufstellung einer Ampelanlage vom Straßenbaulastträger abgelehnt. Seines Erachtens sei auch darüber nachzudenken, ob die Sicherheit im Kreuzungsbereich durch die Schaffung anderer Sichtbeziehungen - z. B. durch Anpflanzungen im Einmündungsbereich - verbessert werden könne.

Herr Schütz (CDU-Fraktion) erläutert die Abhängigkeiten, die sich bei Schaffung der von Herrn Dr. Elsner angesprochenen veränderten Sichtbeziehungen ergeben können.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) spricht sich für die Errichtung einer Ampelanlage aus.

Bezirksvorsteher Rüter bittet die Verwaltung, die vom Verein „Pro Brönninghausen“ vorgetragene Probleme sorgfältig zu prüfen und die Ergebnisse der Bezirksvertretung vorzustellen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt, bezogen auf den Schülertransport, fest, dass es seines Erachtens sicherer sei, die Kinder aus der Siedlung abzuholen.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) vertritt die Auffassung, dass zügig gehandelt werden müsse, um die angesprochenen Gefahren von vornherein auszuschließen. Ihres Erachtens sollte auch vermieden werden, dass Eltern ihre Kinder mangels einer guten Lösung des Problems mit dem Pkw zur Schule bringen. Es sei auch darüber nachzudenken, ob das Projekt „Walking Bus“ - mit dem andere Schulen gute Erfahrungen gesammelt haben - eine Lösung bieten könne. Insgesamt sollte eine sinnvolle Lösung nicht davon abhängig sein, wie viele Schülerinnen und Schüler betroffen sind.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.18 *

-.-.-

3.19

**Beschilderung im Bereich Grafenheide
(vgl. u. a. BV Heepen - 28.05.2009 - TOP 1.1 und TOP 5.4)**

Herr Daube verweist auf die mit Schreiben vom 18.08.2009 allen Bezirksvertretungsmitgliedern übersandte bzw. überreichte Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 12.08.2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.19 *

-.-.-

3.20

Oldentruper Straße: Straßenbauarbeiten in Höhe der Lüneburger Straße

Herr Daube informiert darüber, dass die Arbeiten zum Bau der Bushaltestelle und einer Querungshilfe ausgeschrieben wurden. Die erforderlichen Bauarbeiten werden voraussichtlich in der Zeit vom 21.09. bis 16.10.2009 durchgeführt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.20 *

-.-.-

3.21

Kusenweg: Brücke über die A 2

Herr Daube informiert darüber, dass sich die Bauarbeiten aufgrund der Feststellung weiterer Schäden an der Brücke verzögert haben. Mit dem Abschluss der Arbeiten werde nun voraussichtlich Ende August 2009 gerechnet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.21 *

-.-.-

3.22

Dingerdisser Straße: Brücke über die A 2

Herr Daube informiert darüber, dass sich die Bauarbeiten aufgrund der Feststellung bisher nicht bekannter Schäden an der Brücke verzögert haben. Mit dem Abschluss der Arbeiten werde nun voraussichtlich Ende August 2009 gerechnet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.22 *

-.-.-

3.23

**Fußweg im Sieben-Teiche-Grünzug
(vgl. BV Heepen - 28.05.2009 - TOP 4.4)**

Herr Daube informiert darüber, dass das Umweltamt unter Bezugnahme auf das von der Bezirksvertretung am 16.08.2007 beschlossene Gestaltungs- und Pflegekonzept für den Grünzug Sieben-Teiche mitgeteilt habe, dass derzeit ein Gesamtkonzept für den Stadtbezirk Heepen erarbeitet werde. In diesem Konzept werden die neu anzulegenden Wege im Grünzug Sieben-Teiche übernommen. Nach Beratung des Konzeptes in der Bezirksvertretung müssen die

Prioritäten beim Ausbau der Wege im Stadtbezirk beschlossen werden. Auf dieser Grundlage können dann die entsprechenden Mittel zum Lückenschluss des Wegenetzes beantragt und der Neubau der geplanten Wege umgesetzt werden, wenn die Finanzmittel in den Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes eingestellt und eine Refinanzierung durch das Umweltamt sichergestellt sei. Für die Pflege der bestehenden Wege im Sieben-Teiche-Grünzug sei die Grünunterhaltung bzw. die Forstabteilung des Umweltbetriebes zuständig. Die Pflegezuständigkeit für den oberen, nordwestlichen Bereich bis zum Tödtheider Weg stellt sich danach wie folgt dar: Für den nordwestlich gelegenen Bereich (den markierten Wanderweg) ist die Grünunterhaltung und ab dem Rasenweg bis zur Spielfläche am Staudenweg die Forstabteilung zuständig. Da der mittlere Wegeabschnitt zugewachsen sei, werde dieser frei geschnitten. Die Forstabteilung werde diese Maßnahme veranlassen. Zusätzlich werde dieser Wegeabschnitt zur besseren Begehrbarkeit geschottert.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.23 *

-.-.-

3.24

Tag des Offenen Denkmals 2009

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Broschüre zum Tag des Offenen Denkmals 2009.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.24 *

-.-.-

3.25

StadtParkLandschaft

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Broschüre.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.25 *

-.-.-

3.26

Oldentruper Parkfest „Hallo Nachbarn“

Frau Grünewald (CDU-Fraktion) teilt mit, dass das Oldentruper Parkfest „Hallo Nachbarn“ am 22. und 23.08.2009 im Oldentruper Park stattfindet. Alle Bezirksvertretungsmitglieder seien herzlich eingeladen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 3.26 *

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Baugebiet Brönninghausen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7217/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter verweist auf die Anfrage der SPD-Fraktion:

„Wie ist der Stand der Dinge bei der Planung des Wohngebietes südlich der Borriesstraße (AWO-Haus, Spielplatz, alte Schule) in Brönninghausen?“

Zusatzfrage:

Gibt es schon Pläne für den (privaten) Lärmschutzwall südlich der Salzufler Straße, östlich der Autobahn?“

Herr Daube informiert darüber, dass der Immobilienservicebetrieb mitgeteilt habe, dass zum geplanten Baugebiet an der Borriesstraße inzwischen ein Bebauungskonzept eines Planungsbüros vorliege. Durch die unmittelbare Nähe zur Autobahn treten jedoch Umsetzungsschwierigkeiten auf. Im Gegensatz zu der Zeit, als die Altbebauung verwirklicht wurde, seien heute deutlich strengere Lärmschutzanforderungen zu berücksichtigen. Die dadurch auftretenden - als sehr gravierend eingeschätzten - Schwierigkeiten haben dazu geführt, dass das erforderliche Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes, der hier als unerlässlich angesehen werde, bisher nicht eingeleitet wurde. Sowohl durch die Einholung eines Lärmschutzgutachtens als auch durch weitere erforderliche Gutachten, wie z. B. für den benötigten Umweltbericht, würden Ausgaben entstehen, für ein aus heutiger Sicht voraussichtlich nicht durchzuführendes Vorhaben. Allerdings sei die Überlegung zur Realisierung dieses Baugebietes noch nicht endgültig abgeschlossen.

Bezogen auf die Zusatzfrage teilt Herr Daube mit, dass der Bauverwaltung ein entsprechender Bauantrag zur Prüfung vorliege. Sobald die Prüfung abgeschlossen wurde, werde das Bauvorhaben der Bezirksvertretung vorgestellt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 4.1 *

Zu Punkt 5

Sachstandsbericht über die Sanierung von Schulaußenanlagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6890/2004-2009

Herr Müller (Immobilienervicebetrieb) führt aus, dass dem Immobilienervicebetrieb als Grundstückseigentümer u. a. die Verkehrssicherungspflicht für die Außenanlagen städtischer Gebäude obliege. Während für die städtischen Schulgebäude und Sporthallen bereits umfangreiche Sanierungsprogramme umgesetzt werden konnten, bestehe hinsichtlich der Sanierung bzw. Gewährleistung der Verkehrssicherheit der Außenanlagen jedoch weiterhin Handlungsbedarf.

Angesichts des enormen Umfangs der unterschiedlichen Defizite im Bereich der Außenanlagen werde der Zustand der Anlagen seit 2007 systematisch in einer Datenbank erfasst. Ziel sei es, die vorhandenen Schäden zu bewerten, sie nach Prioritäten einzustufen und entsprechend ihrer Priorisierung abzuarbeiten, wobei die Wiederherstellung bzw. Erhaltung der Verkehrssicherheit und der sich daraus ergebende Handlungsbedarf im Vordergrund stehe.

Ein nicht unerheblicher Teil der zu bewertenden Flächen bzw. Schäden konnte inzwischen abgearbeitet werden. Die Verwaltung habe sich vor diesem Hintergrund veranlasst gesehen, den politischen Gremien im Rahmen der jetzt vorgelegten Informationsvorlage einen Zwischenbericht über die Umsetzung des Projektes zu geben. Weitere Berichte werden bis zur Abarbeitung der Aufgabe erfolgen.

Im Anschluss erläutert Herr Müller Details des Verfahrens und geht dabei besonders auf die in der Informationsvorlage auf den Stadtbezirk Heepen bezogenen Aussagen ein.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) fragt, ob im Rahmen der sich aus dem jeweiligen Handlungsbedarf ergebenden Umsetzungsmaßnahmen nur bestehende Schäden beseitigt werden oder ob es möglich sei, im Rahmen der Maßnahmen z. B. auch Umgestaltungsmaßnahmen an Schulhöfen vorzunehmen.

Herr Müller erläutert, dass dies grundsätzlich möglich sei und führt als Beispiel die Sanierung der Schulaußenanlagen der Fröbelschule an. Hier bestand hinsichtlich der Sanierung erheblicher Handlungsbedarf. In Kooperation mit dem Schulförderverein war es möglich, im Zuge der Sanierung auch Umgestaltungsmaßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität durchzuführen.

Herr Wäschebach fragt, inwiefern die Bezirksvertretung vor der Umsetzung einzelner Maßnahmen zu beteiligen sei.

Herr Müller führt aus, dass es sich bei Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Verkehrssicherheit um laufende Geschäfte der Verwaltung handle und die Bezirksvertretung nicht zu beteiligen sei. Sollten die Maßnahmen jedoch darüber hinaus gehen, werde die Verwaltung dem Gremium eine entsprechende Vorlage zur Beratung bzw. Entscheidung vorlegen.

Bezirksvorsteher Rüther sieht bei Einhaltung dieses Verfahrens die Beteiligungs- bzw. Entscheidungsrechte der Bezirksvertretung gewahrt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 5 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Anträge

Zu Punkt 6.1

Erschließung der Nacke-Teiche im Stadtteil Altenhagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7156/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüther verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) beurteilt das Vorhaben grundsätzlich positiv. Ihres Erachtens sollte der Schwerpunkt des Projektes jedoch auf der ökologischen Aufwertung des Bereiches liegen. Die Vorstellungen der SPD-Fraktion gehen ihres Erachtens jedoch eher in Richtung einer Freizeit- und Erholungsnutzung. Sie rege daher an, die Verwaltung zu beauftragen, Vorschläge für mögliche Aufwertungsmaßnahmen mit dem Schwerpunkt einer ökologischen Aufwertung des Bereiches zu unterbreiten.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) weist darauf hin, dass der Antragstext Prüfaufträge enthalte, die nicht im Widerspruch zur ökologischen Aufwertung des Bereiches stehen.

Frau Kreye sieht in den angesprochenen Maßnahmen eine frühzeitige Festlegung und regt daher eine offenere Formulierung an.

Frau Köttnitz (BfB) schließt sich der von Frau Kreye vertretenen Auffassung an und stellt darüber hinaus fest, dass geeignete Vorschläge von der Fachverwaltung erarbeitet werden sollten.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) beurteilt das Vorhaben grundsätzlich positiv. Um die Prüfaufträge möglichst offen zu formulieren regt er an, im letzten Satz des 1. Absatzes die Formulierung „...Vorgaben...“ und aus dem 1. Satz der Ziffer 2. des Antrages ggf. die Formulierung „...notwendig...“ zu streichen.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) vertritt die Auffassung, dass das Projekt in der Arbeitsgruppe *Grün* - mit dem Ziel, der Althenagener Bevölkerung einen hochwertigen Erholungsraum zu schaffen - weiter beraten werden sollte. Die Idee, den Verein „Spielen mit Kindern“ in die Planung und Pflege einzubeziehen, begrüße sie.

Herr Wäschebach stellt fest, dass der Antrag das Ziel verfolge, die Verwaltung zu veranlassen, zeitnah konkrete Vorschläge bzw. ein Konzept zu entwickeln. Auf dieser Grundlage könne dann in der Arbeitsgruppe *Grün* weiter beraten werden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Das Areal der Nacke-Teiche im Stadtteil Althenagen wird ökologisch aufgewertet und für die Naherholung erschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, dazu eine Planung zu erstellen, dabei die voraussichtlichen Kosten zu ermitteln, ein Finanzierungskonzept und einen realistischen Zeitplan vorzulegen (ggf. unterteilt in kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen) und dieses Paket der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Seitens der Bezirksvertretung gibt es dazu folgende Prüfaufträge:

1. Ökologische Aufwertung:

Da sich die Teiche in einem ökologisch teilweise bedenklichen Zustand befinden (Verschlammung, niedriger Wasserstand im unteren Teich, Wasserlinsen, Verdacht auf Eutrophierung, mangelhafter Lichteinfall...) sollen Vorschläge zur Biotop-Pflege, ggf. zur Verbesserung der Wasserzufuhr sowie zur ökologischen Verbesserung des Areals erarbeitet werden. Darüber hinaus ist zu prüfen, wieweit der auf dem Gelände befindliche „Keller“ in ein Fledermausrefugium umgewandelt werden kann.

2. Erschließung für die Naherholung:

Dazu sind aus Sicht der BZV folgende Maßnahmen notwendig:

Anlage, bzw. Ausbau eines Wegenetzes, das die Teiche-Anlage insgesamt besser erschließt und Spaziergängern zugänglich macht; dazu gehört:

- **Verbreiterung des vorhandenen (schmalen, provisorischen) Zugangs von der Milser Straße aus (gegenüber Moenkamp)**
- **Schaffung von mindestens zwei Zugängen vom vorhandenen Wanderweg A2 (bzw. Wappenwanderweg) aus**
- **Ausbau des Trampelpfades vom Friedhofstor bis zur alten Hofeinfahrt (markiert durch zwei noch vorhandene Torpfosten)**
- **Wegeführung um den größeren Teich**
- **Freischneidung von Gehölzen an geeigneten Stellen zur Verbesserung der Sichtbeziehungen**

- **Aufstellung von Bänken und von Müllbehältern**
Aufstellung von Informationstafeln an markanten Stellen (z.B. Nacke-Grabstelle, Hofeinfahrt, „Kellerraum“). Dies sollte in Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Geschichtsverein Altenhagen geschehen.
- **Aufstellung von Gebots- und Verbotsschildern (Pflege der Anlage, Vermeidung von Vandalismus, wildes Müllabladen u. ä.)**

Der Verein „Spielen mit Kindern“, der dreimal wöchentlich in der Siedlung Moenkamp ein Kinderprogramm anbietet, sollte in die Planung und Pflege einbezogen werden.

Die Verwaltung wird gebeten, das Ergebnis zeitnah in der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.2

Buswartehäuschen am "Runkelkrug"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7218/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüther verweist auf den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Nach Berichten von Anwohnern ist vor etwa einem halben Jahr das am Runkelkrug vorhandene Wartehäuschen von einem LKW zerstört worden. Die Verwaltung wird gebeten, darauf hinzuwirken, dass dieses Buswarte-häuschen wieder aufgestellt wird.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 6.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6.3 Beschilderung Braker Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7219/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter verweist auf den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) beschreibt die örtliche Situation und das sich daraus ergebende Gefahrenpotential. Leider sei die Umsetzung eines auf Antrag der CDU-Fraktion gefassten ähnlichen Beschlusses von den zuständigen Stellen abgelehnt worden.

Nachdem das Baugebiet Tödtheide nunmehr nahezu vollständig bebaut sei und die Bewohner/-innen über lange Zeit Erfahrungen mit der Ausfahrt aus dem Langeoogweg auf die Braker Straße gesammelt haben, sei festzustellen, dass insbesondere die Sicht in Richtung Osten - z. T. aufgrund der vorhandenen Vegetation - schlecht ist. Daher müsse die Geschwindigkeit auf der Braker Straße zumindest in Richtung Engersche Straße auf 50 km/h reduziert werden.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) begrüßt die, auf den von Herrn Wäschebach angesprochenen Antrag der CDU-Fraktion zurückgehende, Initiative der SPD-Fraktion.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Nach der behördlichen Ablehnung des Beschlusses der Bezirksvertretung, das Ortseingangsschild Brake auf der Braker Straße nach Westen zu versetzen, fordert die Bezirksvertretung Heepen die Straßenverkehrsbehörde auf, das Tempo-60-Schild auf der Nordseite (Ortsausgang) durch ein Tempo-50-Schild (VZ 274-55) zu ersetzen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 6.3 *

Zu Punkt 6.4 Lkw-Durchfahrtsverbot auf der Evenhausener Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7256/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter verweist auf den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) beurteilt die Forderung grundsätzlich positiv. Seines Erachtens liege der Grund für den Lkw-Schleichverkehr jedoch darin, dass der Ostring nur zweispurig sei und die Fahrzeuge aufgrund der sich dar-

aus ergebenden Stausituationen auf Nebenstraßen ausweichen. Die darauf zurückzuführenden verkehrlichen Probleme belasten nicht nur die Evenhausener Straße, sondern den gesamten Stadtteil Oldentrup außerordentlich. Er fordere daher, die Gesamtproblematik in der nächsten Legislaturperiode nachhaltig aufzuarbeiten.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) regt an, den Beschlusstext durch die Formulierung „...Maßnahmen vorzuschlagen, die geeignet sind, die Umfahrung zu verhindern...“ zu ergänzen.

Stellvertretender Bezirksvorsteher Sternbacher vertritt demgegenüber die Auffassung, die Verwaltung zunächst zu bitten, den konkreten Prüfauftrag abzuarbeiten, da die Formulierung eines offenen Prüfauftrages seines Erachtens nicht geeignet sei, eine zeitnahe Lösung zu realisieren.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) stellt fest, dass separate Abbiegespuren auf dem Ostring aus seiner Sicht das Problem vollständig lösen würden.

Herr Daube weist darauf hin, dass die angesprochenen Probleme aus seiner Sicht u. a. auch auf die umfangreichen Bauarbeiten an der Detmolder Straße zurückzuführen seien.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Da nach Angaben von Anwohnern die Evenhausener Straße zunehmend von Lkw's befahren wird (vermutlich als Umfahrung von Ampeln auf dem Ostring), wird das Amt für Verkehr gebeten, ein Lkw-Durchfahrt-Verbot zu prüfen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 6.4 *

-.-.-

Zu Punkt 6.5

Lückenschluss Radweg Evenhausener Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7258/2004-2009

Bezirksvorsteher Rütter verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion und die Beratungen der Arbeitsgruppe *Tiefbau/Verkehr/Planung* der Bezirksvertretung zur Erarbeitung eines Radwegkonzeptes für den Stadtbezirk Heepen.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Radweg-Lückenschluss an der Evenhausener Straße soll in der AG Tiefbau beraten und priorisiert werden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 6.5 *

Zu Punkt 6.6 **Ostring/Salzufler Straße: Sicherung des Durchlasses für Radfahrer**
Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7259/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter verweist auf den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) beschreibt die örtliche Situation und das sich daraus - insbesondere für die vom Ostring kommenden Radfahrerinnen und Radfahrer - ergebende Gefahrenpotential.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung/das Amt für Verkehr werden gebeten, den Durchlass für Fußgänger und Radfahrer vom Ostring aus auf die Salzufler Straße besser zu sichern; ggf. mit einer Markierung auf der Fahrbahn.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 6.6 *

Zu Punkt 6.7 **Städtebauliche Weiterentwicklung des Stadtteils Baumheide**
Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7311/2004-2009

Bezirksvorsteher Rüter verweist auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und der BfB und die vor Eintritt in die Tagesordnung vereinbarte Verfahrensweise.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zur städtebaulichen Weiterentwicklung des Stadtteils Baumheide zu erarbeiten.

1. Vor dem Hintergrund der von allen Beteiligten grundsätzlich angestrebten Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und insbesondere im Hinblick auf den erfolgreichen Umbau der (derzeitigen) Stadtbahnendhaltestelle Milse sowie der geplanten Verlängerung der Linie 2 nach Milse-Ost soll die Stadtbahnhaltestelle „Baumheide“ überplant/umgebaut werden.

Dabei ist zu beachten:

- Herstellung einer größtmöglichen objektiven und subjektiven Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbahn (einschließlich entsprechender Sozialkontrolle).

- Barrierefreier/behindertengerechter Zugang zur Stadtbahn.

2. Planung eines stadtteilidentifikationsstiftenden Quartiers/-marktplatzes, der einen beabsichtigten Neubau des Freizeitzentrums Baumheide integriert bzw. berücksichtigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 6.7 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III / A 13 "Gewerbegebiet Altenhagener Straße" für einen Teilbereich des Gebietes südlich der "Altenhagener Straße" (L 778), westlich "Brönninghauser Straße" im Stadtteil Altenhagen und Teil-Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. III / A 3 (Gewerbegebiet Altenhagener Straße) im Stadtteil Altenhagen sowie
208. Änderung des Flächennutzungsplanes "Rücknahme Gewerblicher Bauflächen am Töpferteich" im Parallelverfahren
-Stadtbezirk Heepen-
- Änderungs- und Aufstellungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7202/2004-2009

Frau Binder-Kruse (Bauamt) führt aus, dass in Vorbereitung der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/A 13 „Gewerbegebiet Altenhagener Straße“ von den betroffenen Grundstückseigentümer für das Plangebiet eine Machbarkeitsstudie privat beauftragt und vom Planungsbüro Drees und Huesmann erarbeitet wurde. Das Grundkonzept wurde der Bezirksvertretung Heepen am 08.05.2008 vorgestellt. Im Anschluss wurde eine Vorabeteiligung der Behörden, Träger öffentlicher Belange und Fachämter durchgeführt. Unter Auswertung der von

den Beteiligten gefertigten Stellungnahmen wurde als Ergebnis ein Nutzungs- und Erschließungskonzept entwickelt, auf dessen Grundlage nun die weiteren planungsrechtlichen Verfahrensschritte eingeleitet werden sollen.

Im Anschluss erläutert Herr Raddatz (Bauamt) das Vorhaben aus Sicht der vorbereitenden Bauleitplanung. U. a. verfolge die vorbereitende Bauleitplanung das Ziel, die bisher im Flächennutzungsplan dargestellten Nutzungen - orientiert an den Grenzen des Plangebietes und den tatsächlichen Nutzungen - zu harmonisieren.

Herr Huesmann (Büro Drees u. Huesmann) stellt daran anknüpfend die mit der Neuaufstellung bzw. Teilaufhebung der in der Beschlussvorlage angesprochenen Bebauungspläne verfolgten planungsrechtlichen Ziele aus Sicht der verbindlichen Bauleitplanung vor. Er geht dabei besonders auf die sich aus den verschiedenen dargestellten Erschließungsvarianten für das Plangebiet ergebenden Abhängigkeiten (Entlastung der Wohnbereiche vom Durchgangsverkehr, Sicherung bestehender Nutzungen etc.) ein.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) übt Kritik an den zur 208. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Vorlage enthaltenen Darstellungen (vgl. u. a. Seite A 7 bis A 9) und bittet die Verwaltung, im Rahmen der weiteren Beratung farbige Planunterlagen zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus beantragt er, die heutige Beratung aufgrund der Komplexität des Planungsvorhabens und den zur planungsrechtlichen Gesamtsituation im Stadtteil Altenhagen bestehenden Abhängigkeiten als 1. Lesung zu betrachten. Aus Sicht der SPD-Fraktion bestehe die Notwendigkeit, das zunächst auf das Interesse eines einzelnen Investors zurückzuführende Planungsvorhaben im Kontext zur planungsrechtlichen Gesamtsituation im Stadtteil Altenhagen zu bewerten. Er verweise in diesem Zusammenhang u. a. auf die Beratung der Vorlage Drucksache 2009/5011 „Entwicklungsmöglichkeiten für Altenhagen“ (vgl. BV Heepen – 03.04.2008 – öffentlich – TOP 10). Es bestehe insofern weiterer Beratungsbedarf. Da im Stadtteil Altenhagen bereits sehr große Gewerbeflächen festgesetzt wurden, sollten im Rahmen der Beratung zur vorliegenden Planung auch Überlegungen hinsichtlich der Weiterentwicklung der Wohnbebauung nach Süden angestellt und nicht nur über rein gewerbliche Nutzungen nachgedacht werden. Er bitte die Verwaltung, hier entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Hinsichtlich der Anbindung des Plangebietes an die Altenhagener Straße bitte er, die Möglichkeit, die Anbindung über einen Kreisverkehr herzustellen, zu prüfen. Im Übrigen bestehe aus seiner Sicht bei der Realisierung der Planung kein Zeitdruck.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) hält es für erforderlich, auch den Bereich östlich des Plangebietes in Richtung Bröninghauser Straße in die Überlegungen einzubeziehen und dabei einen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der Wohnbebauung zu setzen. Die Einbindung wohnverträglicher Gewerbenutzungen sei ihres Erachtens unbedenklich. Insgesamt müsse der Fokus auf einer großräumigen, ganzheitliche Entwicklung des Stadtteils Altenhagen liegen.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) vertritt grundsätzlich die Auffassung, dass im Stadtteil Altenhagen bereits genügend Gewerbeflächen festgesetzt wurden und die vorhandenen Grünbereiche erhalten bleiben sollten. Die Festsetzung reiner Wohngebiete halte sie aufgrund der bereits vorhandenen Gewerbenutzungen und Vorbelastungen des Stadtteils (Lärmimmissionen etc.) für problematisch. Ihres Erachtens sollte der Schwerpunkt daher eher auf der Festsetzung von Mischnutzungen liegen, um z. B. kleinen Handwerksbe-

trieben Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen. Abschließend fragt Frau Kreye, welche Gewerbenutzungen für das Plangebiet vorgesehen seien.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass das Interkommunale Gewerbegebiet an der nordöstlichen Stadtgrenze auf Bielefelder Seite bisher nicht realisiert wurde. Er vertrete die Auffassung, dass es nicht erforderlich sei im Stadtteil Altenhagen weitere Gewerbeflächen zu entwickeln, solange das Interkommunale Gewerbegebiet die Nachfrage nach entsprechenden Flächen decke.

Herr Huesmann führt aus, dass das Plangebiet bereits im alten Bebauungsplan als Gewerbegebiet dargestellt werde. Insofern bestehen aus seiner Sicht keine Abhängigkeiten zum Interkommunalen Gewerbegebiet. Konkrete Aussagen zur Art der gewerblichen Nutzungen können derzeit noch nicht getroffen werden. Er gehe aber davon aus, dass der Schwerpunkt auf eingeschränkten kleinteiligen Gewerbenutzungen liegen werde.

Herr Raddatz erläutert, dass die Verwaltung den im Rahmen der Diskussion geäußerten Wunsch, die Wohnbebauung in diesem Bereich Altenhagens zu stärken, prüfen werde. Insgesamt beurteile er aufgrund der zur Regionalplanung bestehenden Abhängigkeiten - die in diesem Bereich Gewerbenutzungen vorsehe - die gewünschte Entwicklung der Wohnbebauung aus Sicht der vorbereitenden Bauleitplanung zurückhaltend.

Bezirksvorsteher Rüther fasst die Diskussion zusammen und bittet die Verwaltung, die von der Bezirksvertretung vorgetragene Wünsche und Anregungen

- Entwicklung der Wohnbebauung in südliche Richtung
- Entwicklung der Wohnbebauung nach Osten in Richtung Brönninghauser Straße im Kontext zur Gesamtentwicklung des Stadtteils Altenhagen
- Erhalt vorhandener Grünbereiche
- Festsetzung von Mischgebieten, die insbesondere kleineren Handwerksbetrieben die Möglichkeit zur Weiterentwicklung bieten

für die weitere Beratung entsprechend aufzubereiten.

Herr Wäschebach sieht darüber hinaus die Notwendigkeit, dass die Verwaltung planerische Alternativen, die geeignet sind den Stadtteil Altenhagen nachhaltig weiter zu entwickeln, präsentiert.

- 1. Lesung -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/Br 33 "Gellersbreite" im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB, begrenzt durch die Straße Lämmkenstatt im Norden, durch die Stedefreunder Straße im Osten, durch die südliche Randbebauung der Straße Am Bohnenkamp im Süden und durch die Wegetrasse im Westen;

- Stadtbezirk Heepen -

- Beschluss über Stellungnahmen -

- Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7205/2004-2009

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erklärt zu diesem Tagesordnungspunkt Ausschließungsgründe gemäß § 31 GO NRW und nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Frau Binder-Kruse (Bauamt) gibt einen Überblick über die bisherigen Verfahrensschritte.

Herr Tischmann (Büro für Stadtplanung und Kommunalberatung Tischmann & Schrooten, Rheda) erläutert die im Zuge der verschiedenen Beteiligungsschritte (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, frühzeitige Behördenbeteiligung, Entwurfsoffenlage etc.) von Bürgerinnen und Bürgern bzw. zu beteiligenden Verwaltungsdienststellen, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange vorgetragenen Anregungen und Bedenken. Besonders geht er hierbei auf die im Rahmen der Entwurfsoffenlage vorgebrachten Äußerungen und deren Abwägung ein.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) bewertet die Abkehr vom - nach dem alten Bebauungsplan möglichen - Geschosswohnungsbau positiv, bedauert jedoch, dass der Bereich aufgrund der unterschiedlichen Eigentümerinteressen vermutlich nur schrittweise bebaut werde. Die schrittweise Bebauung könne dazu führen, dass der Bereich längerfristig „Baustellencharakter“ haben werde. Ihres Erachtens werde darüber hinaus die bereits im Rahmen der bisherigen Beratung angesprochene Kampfmittelproblematik nicht ausreichend berücksichtigt. Es müsse weiterhin sichergestellt werden, dass der vorgesehene Kinderspielplatz nur von Kleinkindern genutzt werden könne. Im Bereich der „Quartiersmitte“ vermisse sie aufwertende Gestaltungselemente. Abschließend fragt Frau Klemme-Linnenbrügger, ob Konflikte aufgrund der Geruchsmissionen, die von der angrenzenden Hofstelle „Bohnenkamp“ ausgehen, definitiv ausgeschlossen werden können.

Frau Binder-Kruse führt aus, dass diese Frage, inwieweit aufgrund der Geruchsmissionen Konflikte zu befürchten seien, von der Fachverwaltung sehr sorgfältig geprüft wurde und dass aus fachlicher Sicht ein „Miteinander“ möglich sei.

Herr Tischmann bestätigt die von Frau Binder-Kruse getroffene Aussage und stellt darüber hinaus fest, dass die zu tolerierenden Grenzwerte der Hofstelle noch Raum für eine Weiterentwicklung des Betriebes geben. Im Übrigen weist er darauf hin, dass aufgrund der zu diesem Thema ergangenen Rechtsprechung nicht damit zu rechnen sei, dass die Beschwerde eines Hauseigentü-

mers den Bestand des landwirtschaftlichen Betriebes gefährden könne. Die Kampfmittelproblematik wurde von den zuständigen Stellen sorgfältig geprüft. Der im Bebauungsplan enthaltene Hinweis auf die ggf. noch im Plangebiet vorhandenen Kampfmittel werde von den zuständigen Stellen als ausreichend angesehen. Abschließend seien alle mit der Kampfmittelproblematik verbundenen Detailfragen im Baugenehmigungsverfahren, bezogen auf den Einzelfall, zu klären.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) beurteilt die vorliegende Planung vor dem Hintergrund der komplexen Eigentumsverhältnisse und der schwierigen Erschließungssituation positiv. Er bedauere jedoch, dass die zu erwartende schrittweise Entwicklung des Plangebietes vermutlich längerfristig eine Baustellensituation vermitteln werde. Er halte es darüber hinaus für wichtig, dass der vorgesehene Spielplatz für Kleinkinder bereits mit Baubeginn realisiert werde.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) unterstreicht unter Hinweis auf in ähnlichen Situationen ergangene Rechtsprechung die Notwendigkeit, immissionsrechtliche Konflikte aufgrund der Nachbarschaft zur Hofstelle auszuschließen.

Auf Rückfrage von Frau Hoose (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bestätigt Herr Tischmann, dass der landwirtschaftliche Betrieb die Möglichkeit habe, seine Viehhaltung zu erweitern. Eine Verdoppelung des Viehbestandes sei jedoch nicht möglich.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB und der frühzeitigen Behördenbeteiligung gemäß § 4 (1) BauGB werden gemäß Vorlage A.1 in der Planung berücksichtigt (Ifd. Nr. 1-10).
2. Den Stellungnahmen der Bürger und der Öffentlichkeit im Verfahren gemäß § 3 (2) BauGB wird gemäß Vorlage A.2 nicht stattgegeben (Ifd. Nr. 11-13).
3. Der Stellungnahme der Landwirtschaftskammer im Verfahren gemäß § 3 (2) BauGB wird gemäß Vorlage A.2 nicht stattgegeben (Ifd. Nr. 14).
4. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen geringfügigen Änderungen und Ergänzungen der Planunterlagen werden gemäß Vorlage A.2 beschlossen (Ifd. Nr. 15-18).
5. Der Bebauungsplan Nr. III/Br 33 „Gellersbreite“ wird mit den textlichen Festsetzungen als Satzung gemäß § 10 (1) BauGB beschlossen.
6. Die Begründung zum Bebauungsplan Nr. III/Br 33 „Gellersbreite“ wird in der vorliegenden Fassung gebilligt.

7. Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. III/Br 33 „Gellersbreite“ ist gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekannt zu machen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 8 *

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) hat zu diesem Tagesordnungspunkt Ausschließungsgründe gemäß § 31 GO NRW erklärt und nicht an der Beratung und Beschlussfassung teilgenommen.

Zu Punkt 9

1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/Br 17 "Tödtheide" für das Gebiet zwischen der Braker Straße, Langeoogweg, Tödtheider Weg, Ludwig-Jahn-Kampfbahn, Straße Lohrenkamp - Stadtbezirk Heepen - Änderungs- und Entwurfbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7139/2004-2009 und 7139/2004-2009/1

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Der Bebauungsplan Nr. III/Br 17 „Tödtheide“ für das Gebiet zwischen der Braker Straße, Langeoogweg, Tödtheider Weg, Ludwig-Jahn-Kampfbahn, Straße Lohrenkamp ist gemäß §§ 1 und 2 des Baugesetzbuches (BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB zu ändern (1. vereinfachte Änderung).
2. Die 1. vereinfachte Änderung wird mit der Begründung gem. §§ 13, 3 (2) BauGB als Entwurf beschlossen.
3. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes mit der Begründung ist gemäß §§ 13, 3 (2) BauGB als Entwurf für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer sind öffentlich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist darauf hinzuweisen, dass von einer Umweltverträglichkeitsprüfung abgesehen wird.
4. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgt gemäß §§ 13, 4 (2) BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 9 *

Zu Punkt 10

Festlegung des Ausbaustandards für die Verlängerung der Gellersbreite und der Straße Am Bohnenkamp zwischen Stedefreunder Straße und Gellersbreite

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7214/2004-2009

Herr Klemme (Amt für Verkehr) erläutert ausgehend von einer Beschreibung der örtlichen Situation den für die Straße Gellersbreite und die Straße Am Bohnenkamp vorgesehenen Ausbaustandard (Straßenquerschnitt, Ausbau als Mischverkehrsfläche im Prinzip der „sanften Separation“, beim Ausbau zu verwendende Baumaterialien etc.). Bezogen auf die Straße Am Bohnenkamp erläutert er, dass die Eigentümer der an die Straßenparzelle angrenzenden Grundstücke nicht zur Veräußerung weiterer Flächen bereit seien. Vor diesem Hintergrund könne hier nur ein Ausbau in einer Breite von 5 m erfolgen. Die Finanzierung der Herstellung der genannten Straßenabschnitte und der Straßenbeleuchtung werde von einem Erschließungsträger übernommen.

Unter Hinweis auf die Beratung zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Gellersbreite“ (vgl. TOP 8) angesprochene Aufenthaltsqualität in der sog. „Quartiersmitte“ führt Herr Klemme aus, dass im Rahmen der Festlegung des Ausbaustandards Fragen der Aufenthaltsqualität nicht zu berücksichtigen sind. Aus verkehrlicher Sicht handele es sich bei der „Quartiersmitte“ um eine Wendeanlage.

Frau Hoose (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt unter Hinweis auf den geringen Straßenquerschnitt der Straße Am Bohnenkamp, ob es nicht zumindest möglich sei, einen einseitigen Gehweg anzulegen. Dies würde ihres Erachtens die Sicherheit der diesen Bereich passierenden Kinder erhöhen.

Herr Klemme erläutert, dass es bei einem Straßenquerschnitt von lediglich 5 m nicht möglich sei, einen Gehweg anzulegen.

Auf die Frage von Herrn Wäschebach nach der Möglichkeit, in der Straße Am Bohnenkamp neben einer Asphaltfahrbahn einen einseitigen Pflasterstreifen vorzusehen, um die Sicherheit für Kinder zu erhöhen, verweist Herr Klemme nochmals auf den geringen Straßenquerschnitt und stellt darüber hinaus fest, dass ein entsprechender Pflasterstreifen Sicherheit lediglich suggeriere.

Er erläutert weiter, dass auch nicht die Möglichkeit bestehe, den Bereich als „Spielstraße“ auszugestalten und gibt in diesem Zusammenhang einen Überblick über die Anforderungen (Aufenthaltsqualität etc.), die bei einer Spielstraße zu erfüllen sind.

Herr Wäschebach vertritt die Auffassung, dass - da offenbar keine anderen Möglichkeiten bestehen, die Sicherheit für Kinder zu gewährleisten - eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 10 km/h für diesen Straßenabschnitt festgesetzt werden müsse.

Frau Kreye (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für die Verwendung sog. „Kissen“ aus, um die Geschwindigkeit zu begrenzen. Im Bereich der Straße Milser Feld seien ihres Erachtens mit diesen baulichen Vorkehrungen gute Erfolge erzielt worden.

Bezirksvorsteher Rüther führt aus, dass seines Erachtens der „kritische Punkt“ im Straßenverlauf die Einmündung der Straße Gellersbreite sei.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) schließt sich dieser Auffassung an und hält es für erforderlich, bereits während der Bauphase in diesem Bereich entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

Herr Klemme sieht die Möglichkeit, in diesem Bereich eine kleine Aufpflasterung vorzusehen, um die Sicherheit - insbesondere der Kinder - zu erhöhen.

Herr Wäschebach vertritt nochmals die Auffassung, dass im angesprochenen Straßenabschnitt eine Tempobeschränkung (5 km/h oder 10 km/h) notwendig sei. Weiterhin regt er an, die Wendeanlage bzw. „Quartiersmitte“ mit Bänken auszustatten, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Herr Scholten (CDU-Fraktionsvorsitzender) spricht sich vehement gegen die Geschwindigkeitsbegrenzung und den Einbau der von Frau Kreye angesprochenen „Kissen“ aus.

Herr Klemme stellt fest, dass die Frage des Ausbaustandards mit der Schulverwaltung abgestimmt wurde und von dort - bezogen auf die Schulwegsicherung - keine Bedenken gegen den vorgeschlagenen Ausbaustandard erhoben wurden.

Herr Dr. Elsner regt vor dem Hintergrund der Diskussion an, über die einzelnen Vorschläge separat abzustimmen.

Frau Kreye stimmt diesem Vorschlag zu.

Herr Wäschebach wünscht jeweils eine Aufpflasterung im Einmündungsbereich Stedefreunder Straße / Am Bohnenkamp und im Einmündungsbereich Am Bohnenkamp / Gellersbreite.

Herr Klemme erläutert, dass im Bereich Stedefreunder Straße / Am Bohnenkamp bereits eine Aufpflasterung vorhanden sei.

Frau Köttnitz (BfB) spricht sich gegen eine Geschwindigkeitsbegrenzung aus. Der Autofahrer sei bei einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 5 km/h bzw. 10 km/h so damit beschäftigt auf die Geschwindigkeit zu achten, dass er nicht mehr auf Fußgänger achten könne.

Bezirksvorsteher Rüther fasst die intensive Diskussion zusammen und stellt fest, dass es offenbar nicht erforderlich sei über die einzelnen Punkte separat abzustimmen, wenn der Beschluss um die Aufpflasterung im Bereich Am Bohnenkamp/Gellersbreite ergänzt werde.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

- a) **Dem Ausbau der Verlängerung der Gellersbreite bis zur Wendeanlage entsprechend dem beigefügten Querschnitt wird zugestimmt.**
- b) **Dem Ausbau der Straße Am Bohnenkamp zwischen Stedefreunder Straße und Gellersbreite entsprechend dem beigefügten Querschnitt wird zugestimmt.**

c) Der Installation der Straßenbeleuchtung im Zuge des Straßenbaus in Form von Pilzleuchten als Energiesparlampen mit Klarglas - Lichtpunkthöhe ca. 4,00 m - wird zugestimmt.

d) Im Einmündungsbereich Am Bohnenkamp / Gellersbreite ist eine Aufpflasterung vorzusehen, um die Sicherheit für die diesen Bereich passierenden Kinder und übrigen Fußgänger zu erhöhen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11

Beschluss über die rechtmäßige Herstellung der Straßen Fischerheide, Krampfenweg und Libellenweg gemäß § 125 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7056/2004-2009

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Straßen Fischerheide (zwischen der Straße Schelpmilser Weg und dem Wendeplatz nördlich des Grundstücks Fischerheide 20), Krampfenweg (zwischen der Straße Schelpmilser Weg und dem Wendeplatz nördlich des Grundstücks Krampfenweg 10) und Libellenweg (zwischen der Straße Krampfenweg und dem Wendeplatz nördlich des Grundstücks Libellenweg 10 einschl. des nach Osten abzweigenden Stichwegs bis zu den Grundstücken Libellenweg 7/9) sind den Anforderungen des § 125 Abs. 2 i. V. m. § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB entsprechend und damit rechtmäßig hergestellt worden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12

Spielflächenbedarfsermittlung Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7136/2004-2009

Herr Daube fasst einleitend die bisherigen Verfahrensschritte zusammen und erläutert die von der Umweltverwaltung vorgeschlagene weitere Verfahrensweise (Beratung in den Arbeitsgruppen, Aufbereitung der Arbeitsgruppenergebnisse, erneute Beratung in den Gremien).

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) führt aus, dass sich seit geraumer Zeit abzeichne, dass die Gestaltung und Ausstattung von Spielflächen aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen nicht mehr zeitgemäß sei. Es müsse daher ausreichend Raum für konzeptionelle Überlegungen - z. B. hinsichtlich der Anlage sog. „Generationsspielplätze“ - geschaffen werden. Um die Möglichkeit zu erhalten, entsprechende konzeptionelle Überlegungen in die weitere Planung einbeziehen zu können, rege er an, zu Punkt 1 des Beschlussvorschlages in der heutigen Sitzung keinen Beschluss zu fassen.

Frau Köttnitz (BfB) stellt fest, dass sie beobachtet habe, dass bestimmte Spielplätze (z. B. der Spielplatz auf dem Lindenplatz) kaum genutzt werden. Sie halte es daher für erforderlich, auch die Frequentierung der einzelnen Spielflächen zu prüfen und das Ergebnis in die weiteren Überlegungen mit einzubeziehen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) unterstützt die von Herrn Dr. Elsner vorgetragene konzeptionellen Überlegungen und regt an, den Beschlussvorschlag entsprechend zu ergänzen sowie die von Frau Köttnitz angestellten Überlegungen zur Frequentierung der Spielplätze einzubeziehen. Weiterhin seien seines Erachtens die Interessen der 13- bis 18-jährigen Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Überlegungen zur Gestaltung und Ausstattung von Spielflächen stärker zu berücksichtigen.

Herr Dr. Elsner weist nochmals darauf hin, dass es seines Erachtens sinnvoll sei, heute nicht über Punkt 1 des Beschlussvorschlages abzustimmen. Den von Herrn Wäschebach angestellten Überlegungen hinsichtlich einer Ergänzung des Beschlussvorschlages stimme er zu.

Frau Grünewald (CDU-Fraktion) regt an, die heutige Beratung als 1. Lesung zu betrachten, da offenbar noch Beratungsbedarf bestehe.

Frau Kammeier (CDU-Fraktion) schließt sich der Auffassung an, dass die Aufenthaltsqualität der Spielflächen den zu beobachtenden gesellschaftlichen Veränderungen und den sich daraus ergebenden veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden müssen.

Herr Stuke (SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass der von Frau Köttnitz angesprochene Spielplatz auf dem Lindenplatz als „Durchgangsspielplatz“ gut genutzt werde.

Herr Wäschebach vertritt die Auffassung, dass die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht im Widerspruch zu den von den Bezirksvertretungsmitgliedern angestellten Überlegungen stehe. Die Verwaltung sei jedoch aufzufordern, als Grundlage für die weiteren Beratungen in den Arbeitsgruppen „Denkmodelle“ zu entwickeln und vorzustellen.

Herr Dr. Elsner stellt fest, dass er bei entsprechender Erweiterung des Beschlusstextes zur Abstimmung über die Beschlussvorlage bereit sei.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die Bezirksvertretung empfiehlt dem UStA, den Fachbeitrag „Spielflächenbedarfsermittlung“ als Grundlage für Entscheidungen im Rahmen von Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie bei der Inanspruchnahme von Spielplatzflächen für andere Zwecke zu nutzen.
2. Darauf aufbauend werden Umweltamt und Umweltbetrieb im weiteren Verfahren mit den Bezirksvertretungen bzw. deren Arbeitsgruppen die Maßnahmen zur Optimierung des Angebotes an Spielflächen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel abstimmen.
3. Die Verwaltung wird gebeten, als Grundlage für die weitere Beratung in den Arbeitsgruppen „Denkmodelle“ zu entwickeln, die sich mit den im Rahmen der Beratung angesprochenen Punkten (konzeptionelle Überlegungen hinsichtlich der Schaffung von „Generationsspielflächen“, Frequentierung von Spielflächen, Anpassung von Spielflächen an die Bedürfnisse von 13- bis 18-jährigen Kindern und Jugendlichen, Anpassung der Aufenthaltsqualität an veränderte Rahmenbedingungen) auseinandersetzen. Das Ergebnis dieser Überlegungen ist den Arbeitsgruppen als Grundlage für die weitere Beratung zu präsentieren.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13

Modellprojekt flexibler Hilfen der Erziehung in der Offenen Ganztagschule (OGS) der Wellbachschule, Baumheide
Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7166/2004-2009

Die Bezirksvertretung bewertet das Projekt positiv und nimmt den vorgelegten Zwischenbericht zur Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 13 *

-.-.-

Zu Punkt 14 **Fortschreibung der Jugendhilfedaten zum 31.12.2008**

Frau Prizibilla-Voigt (Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -) erläutert im Rahmen einer Folienpräsentation (vgl. Anlage zur Niederschrift), das erhobene Datenmaterial und geht dabei besonders auf die Situation im Stadtbezirk Heepen und die sich daraus ergebenden Handlungsfelder ein. Abschließend weist sie darauf hin, dass das vollständige Datenmaterial den Bezirksvertretungsmitgliedern voraussichtlich noch bis Ende September 2009 zur Verfügung gestellt werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 14 *

-.-.-

Zu Punkt 15 **Religionen und religiöse Einrichtungen in Bielefeld**
Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7141/2004-2009

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 15 *

-.-.-

Zu Punkt 16 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der**
Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen - 20.08.2009 - öffentlich - TOP 16 *

-.-.-

Andreas Rüter
Bezirksvorsteher

Herbert Lötze
Schriftführer

